

# Holzmindens Sprinter zurück auf der Bahn

MTVer Julian Kuhnt überzeugt beim 1. Testwettkampf



Gruppenfoto nach gelockerten Corona-Geboten:  
Die Holzmindener Sprinter trafen sich zum Testwettkampf im Sportpark Liebigstraße

Zu wenig geeignete Wettkampf-Angebote in Corona-Zeiten, die der Ungeduld der Holzmindener Leichtathleten Rechnung tragen konnten – „Dann machen wir's eben selbst!“ beschlossen der MTV 49 Holzminden als Veranstalter in Absprache mit dem TV Deutsche Eiche. Das Resultat war der 1. Holzmindener Sprint-Testwettkampf, der immerhin 22 Aktive beider Vereine auf die Laufbahn lockte.

Erneut veränderte Corona-Gebote lassen interne Sportveranstaltungen ohne Sicherheitsabstand wieder zu, und so musste auch keine Bahn zwischen den Läufern mehr freigelassen werden. Dennoch beschränkte sich der Veranstalter auf vier Athletinnen und Athleten pro Lauf – und so hatte man am Ende mit zehn Läufen – 75, 100 und 200 Meter – ein für Holzminden ansehnliches Programm parat. Warme Temperaturen und nahezu Windstille in allen Durchgängen sorgten zudem für gute äußere Bedingungen.

Herausragender Teilnehmer beider Läufe war Julian Kuhnt (MTV 49), dem nach zweiwöchiger Verletzungspause eigentlich noch keine Höhenflüge zuzutrauen waren. Aber der 17-jährige Stabhochsprung-Landesmeister strafte alle Lügen, als er zunächst über 100 Meter seine persönliche Bestzeit um über zwei Zehntel auf glänzende 11,45 Sekunden drückte und sich damit zum derzeit schnellsten Niedersachsen seines Jahrgangs machte. Hinter ihm konnte sich auch Jonah Klüver (MTV 49) steigern und mit 12,28 Sekunden ebenfalls Bestzeit laufen. Dritter dieser U18-Klasse wurde Jannes Janzer, der knapp vor seinem Deutsche-Eiche-Vereinskollegen Hannes Kuhnt ins Ziel kam.

Mit 12,67 Sekunden blieb M15-Sieger Finn Schmidt (MTV 49) erstmals, und das gleich deutlich, unter 13 Sekunden. Das Resultat bringt ihn auf den derzeitigen siebten Platz unter Niedersachsens Nachwuchssprintern. Stabhochspringer Janik Meyer (MTV 49) lag da mit 13,31 Sekunden schon deutlich zurück, konnte aber Nils Roland (TV Deutsche Eiche) noch deutlich auf Distanz halten.

Die Mädchen konnten die guten Bedingungen nicht so nutzen, wie ihre männlichen Kollegen. Mit 13,58 Sekunden war Sarah Grupe die zweitschnellste aller Sprinterinnen; eine Zeit, mit der die 15-jährige MTVerin derzeit im Land auf Platz fünf rangiert. Die vierfache Stabhochsprung-Landesmeisterin Leah Dahmen (MTV 49) konnte mit ihren 14,23 Sekunden durchaus zufrieden sein. Schneller war nur noch Johanna Just (MTV 49), die mit ihren 13,33 Sekunden den jüngeren Mitbewerberinnen das Nachsehen gab.

Allein sechs MTVerinnen waren in U18 am Start – von ihnen setzte sich Susan Steingraber erwartungsgemäß mit 13,70 Sekunden durch. Zufrieden war sie damit aber auch nicht. Überraschend landete Elisabeth Frank auf Platz zwei vor den zeitgleichen Merle Smollich und Nina Speitling. Die höher eingeschätzte Greta Steffens konnte mit Rückenproblemen nicht in das vordere Geschehen eingreifen. 14,57 Sekunden waren das Debüt-Resultat von Lucy Süßmilch (MTV 49) in der W14-Klasse; damit ist sie zurzeit siebtbeste Niedersächsin. Zweite wurde hier Maya Lüdtker (TV Deutsche Eiche).

Elf MTVer stellten sich der ungewohnten Herausforderung der 200-Meter-Strecke. Nach verhaltenem Kurvenlauf legte Julian Kuhnt ein geradezu fulminantes Finish auf der Geraden hin und konnte sich zu Recht über 23,68 Sekunden freuen, die ihn auf Platz sechs in der U18-Klasse im Land katapultieren. Mit 25,25 Sekunden kam Jonah Klüver auch hier auf Platz zwei; etwas überraschend ließ Finn Schmidt noch Janik Meyer hinter sich.

Schnellste Sprinterin war U18-Siegerin Susan Steingräber, die mit 28,64 Sekunden aber knapper als erwartet vor der mutig laufenden Nina Speitling im Ziel war. Dahinter ging es bereits in den 29-Sekunden-Bereich, den Leah Dahmen hauchdünn vor Johanna Just und Merle Smollich anführte.

Der Ferienbeginn beschnitt die Teilnehmerzahlen auf der 75-Meter-Strecke. Vier MTVer waren am Start, darunter Jasper Titze als einziger Junge. Er blieb wie zwei seiner Kolleginnen unter zwölf Sekunden, musste aber Lilly Rathmann, die in 11,43 Sekunden die Wertung der Mädchen gewann, den Vortritt lassen. Dahinter bot auch Julika Thimm eine Elferzeit an. Wiebke Hauck konnte da nicht ganz mithalten.